

# „TIGEL“ kümmert sich um Müll

## Terfner Umweltgruppe führt Fragebogenaktion zu Haushaltsabfällen durch

TERFENS (j. h.). Seit zwei Jahren setzt sich die „Terfner Interessensgemeinschaft zur Erhaltung unseres Lebensraumes“, kurz „TIGEL“, ein, für die Belange der Umwelt ein. Als jüngste Aktion haben die Terfner einen Fragebogen zum Thema Abfallentsorgung erstellt, den sie zahlreichen Gemeindebürgern vorlegen. Die Ergebnisse werden als Entscheidungshilfe der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Des neue Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz stellt für die Mitglieder der „TIGEL“ den Anlaß zur Erstellung des Fragebogens dar. Dieses Gesetz schreibt die Müllvermeidung und Mülltrennung vor. Die Fragebögen geben Aufschluß über die jetzige Situation in den einzelnen Haushalten und sollen helfen, die lokalen Probleme bezüglich des Mülls aufzuzeigen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Diese sollen sowohl den Anforderungen des Gesetzes als auch den Einwohnern gerecht werden. Unter anderem ist auch geplant, die lokale Kompostierungsanlage für die Verwertung von Küchenabfällen einzusetzen.

Besondere Verdienste haben sich die engagierten Umweltschützer bisher durch das Sammeln von Problemstoffen erworben. Bei der bisher letzten Aktion dieser Art wurden 160 Liter Altfett, ein LKW voll Styropor und zwei Lastwagen voll Plastik bei den Sammelstellen in Terfens und Vompertach abgegeben.

Die „TIGEL“ setzen jedoch nicht bloß auf Müllverwertung. Im Rahmen der

Sammlungen legen die Mitglieder großen Wert darauf, die Leute in Sachen Müllvermeidung aufzuklären und dazu anzuspornen. Dem liegt die Erkenntnis zugrunde, daß bloßes Einsammeln von Müll das eigentlich Problem nicht löst. Claudia Winkler von der „TIGEL“ dazu: „Auch die Entsorgung wird immer schwieriger und teurer. Man muß deshalb von der Ex- und Hopp-Philosophie wegkommen.“

Die Mitglieder der „TIGEL“ beschäftigen sich nicht ausschließlich mit Abfallsammlungen und -bewirtschaftung, sondern führen auch andere Aktionen durch. Unter anderem planen sie in nächster Zeit die „Wiederbelebung“ eines Biotopes. Ein Gießen in der Nähe der Weißlahn bietet sich dafür an. Weiters will die „TIGEL“ eine Baumpflanzung durchführen.

Zwei Naturerlebnistage mit Volksschülern haben die Umweltschützer bereits hinter sich. Anhand von Naturerfahrungsspielen, die im Rahmen von Waldwanderungen durchgeführt wur-



AUF AUFKLÄRUNG über Müllvermeidung setzt die Terfner Umweltgruppe „TIGEL“ im Rahmen ihrer Plastik- und Styroporsammlungen.

den, brachte die „TIGEL“ in Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal den Kindern die Natur näher. Die Wiederholung solcher Aktionen steht bereits auf dem Programm. Der Plan einer Biotopkartierung, bei der auch sämtliche Feuchgebiete des Gemeindegebiets er-

hoben werden sollten, wurde indessen aus arbeitstechnischen Gründen vorläufig fallengelassen.

Die „TIGEL“ entstand übrigens aus der Landjugend heraus. Mittlerweile ist in der Interessensgemeinschaft jedoch Jung und Alt vertreten.